



BIOLOGISCHE BUNDESANSTALT FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

Institut für Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland

Biologische Bundesanstalt · Messeweg 11/12 · D-38104 Braunschweig

Federal Biological Research Centre
for Agriculture and Forestry
Institute for Plant Protection
of Field Crops and Grassland

Fa. Bayer AG
Geschäftsbereich Pflanzenschutz

Alfred-Nobel-Str. 50

51368 Leverkusen

Telefon 05 31/2 99-5
Telefax 05 31/2 99 30 08

Kernzeit im Rahmen der gleitenden Arbeitszeit:
Mo. 9.00-15.00 Uhr, Di.-Do. 8.30-15.00 Uhr,
Fr. 8.00-14.00 Uhr

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen/Meine Nachricht vom

Durchwahl

Datum

A 40-27-07 Br/Fr

45 25

1999-09-27

Sehr geehrter Herr

bezugnehmend auf unsere Gespräche in Avignon übersende ich Ihnen eine kurze Beschreibung des von mir durchgeführten Imidacloprid-Versuches.

Ich hoffe, daß der Text für Ihren Zweck ausreicht.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

Anlage



MO-03-011517 / MO-03-011517

Der Versuch wurde zur Untersuchung der Auswirkungen von Imidacloprid auf Honigbienen angelegt und zwar im Gelände der BBA am Messeweg in Braunschweig. (Die technischen Daten zu Aussaat, Düngung und Pflanzenschutz liegen bei.)

Die 2.500 m² große Fläche wurde zu gleichen Teilen für die Aussaat von Imidacloprid-behandeltem und nicht mit Imidacloprid behandeltem Saatgut von Sommerraps unterteilt. Aus beiden Flächen wurde je eine Fläche von 60 m² für die Aufstellung der Tunnelzelte herausgefräst. Außer den Rapsflächen gab es auf dem Gelände der BBA sowie in der näheren Umgebung keine blühende Kultur, die eine Trachtablenkung der Bienen des nur ca. 100 m entfernten Bienenstandes der BBA hätte bewirken können.

Aussaat am: 19.04.99

Blühbeginn am: 09.06.99

Aufstellung der Völker am: 14.06.99

(5-Waben-Ableger im Ablegerkasten)

Schließen der Zelte am: 17.06.99

(durch Überziehen der Gaze über das Gestänge)

Öffnen der Zelte am: 05.07.99

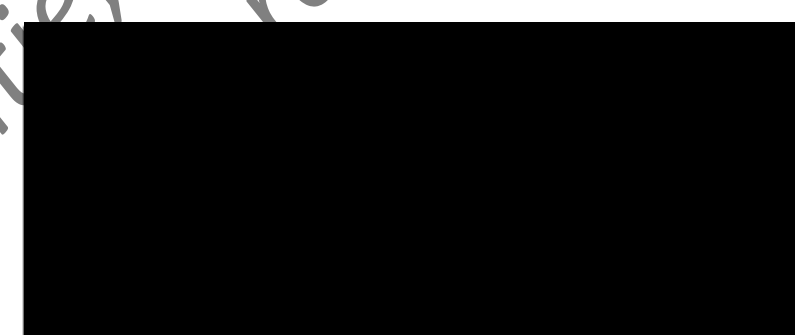
(durch Abnehmen der Gaze vom Gestänge)

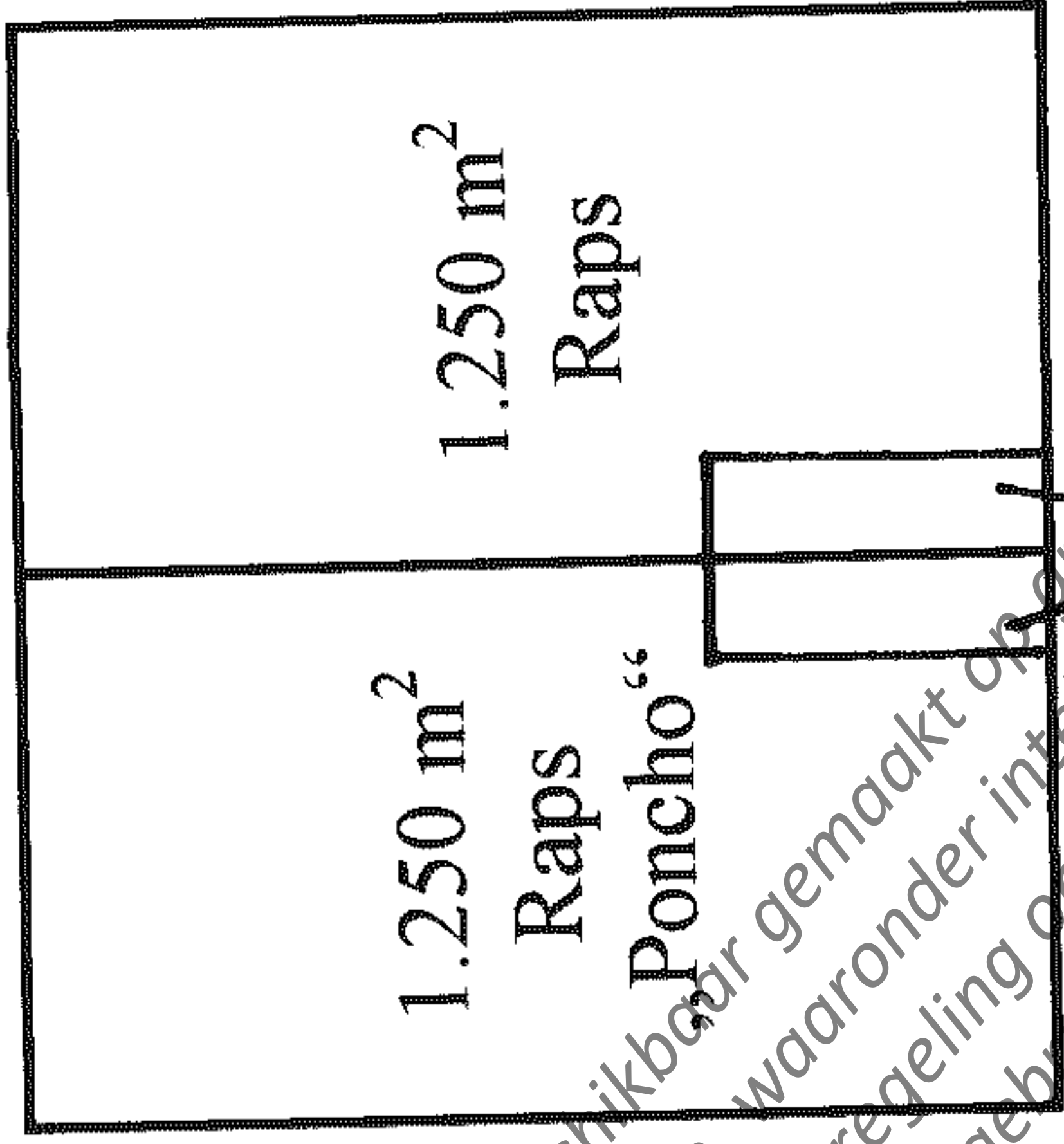
An 5 Terminen wurden an beiden Völkchen einfliegende Trachtbienen zwecks chemischer Untersuchung des Honigblaseninhaltes entnommen. Dazu wurden die Bienen in eine Styropor – Box vom Flugloch abgefegt und mittels CO₂ – Schneepistole schockgefroren. Insgesamt wurde den Völkchen eine Menge von ca. 2.500 Bienen entnommen. Trotz der Entnahme der Bienen waren beide Völkchen in der Entwicklung so stark, daß sie am 22.06.99 von dem 5-Waben-Ablegerkasten in eine Zarge (Deutsch-Normal-Maß) mit 11 Waben überführt werden mußten. Deutliches Zeichen für starke Bruttätigkeit beider Völker war die besonders starke Pollen-Sammelaktivität. (Zeitweilig bis 80% Pollensammler vor den Fluglöchern.)

Um die Entwicklung der Völker in den Zelten nicht zu stören, wurden dort keine weiteren Messungen/Zählungen durchgeführt. Da die (Außen-)flächen der Versuchsanlagen nur ca. 100 m vom Bienenstand der BBA entfernt liegen, wurden in diesen Flächen je 3 Zählquadrate zur Überprüfung und zum Vergleich der Flugaktivität eingerichtet. Es zeigte sich auch hier kein Unterschied zwischen der behandelten und unbehandelten Fläche.

Beide Völker aus den Zelten haben sich völlig normal entwickelt und wurden als Vollvölker zur Einwinterung Anfang September vorbereitet.

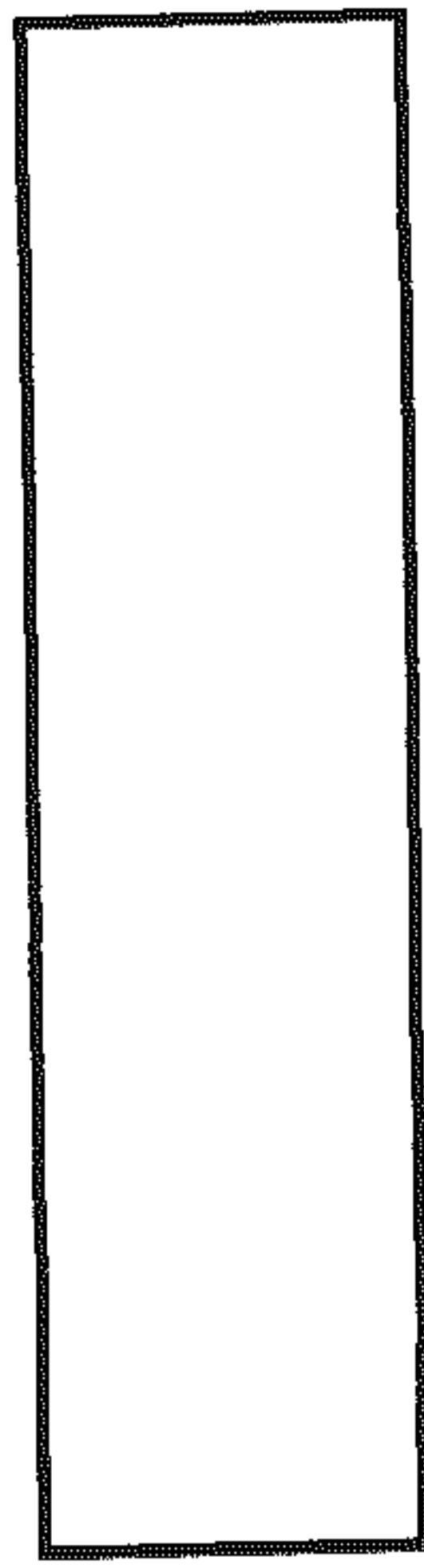
Die Untersuchung der Honigblasen wird im Winter 1999/2000 erfolgen.





Tunnelzelle
ca. 60 m

ca. 100 m



Bienenstand

Dit document is geen eigendom van het Ctgb en wordt beschikbaar gemaakt op grond van een wettelijke verplichting tot openbaarmaking.
 Op dit document kunnen rechten van derden rusten, waaronder intellectuele eigendomsrechten en/of auteursrechten.
 Voorts kan dit document onder een regeling omtrent gebruik van dit document of de inhoud hiervan zonder de toestemming van de rechthebbende van dit document kan derhalve verboden zijn een inbreuk opleveren van de rechten van deze rechthebbende.

This document is not the property of the Ctgb and only provided based on mandatory freedom of information requirements.
 The document may be subject to rights such as intellectual property and copy rights of third parties.
 Furthermore, this document may fall under a regulatory data protection regime.
 Consequently, any publication, distribution, reproduction and/or publishing and any commercial exploitation and use of this document or its contents without the permission of the owner of this document may therefore be prohibited and violate the rights of its owner.